In dulci jubilo

Unter diesem Motto stand der diesjährige Weihnachtsgottesdienst in der Ökumenischen Kirche Flüh.
Der Kirchenchor, unter der Leitung von Jasmine Weber und mit der Unterstützung der Instrumentalisten Angela Thüring, Toni Ebnöther, Franziska Fuchs und Sharon Pruhansky, hiess die Gottesdienstbesucher mit dem „In dulci jubilo“ von Dietrich Buxtehude willkommen.

Daraufhin begrüsste Pfarrer Michael Brunner die zahlreich Anwesenden und nach einem kurzen Gebet stimmte die Gemeinde zusammen mit dem Kirchenchor in das Lied „Tochter Zion“ ein.
Die anschliessende Lesung widmete sich dem Teil aus der Weihnachtsgeschichte, wo die Engel den Hirten die Botschaft über die Geburt Christi brachten. Wie wird das für die Hirten gewesen sein, plötzlich im Mittelpunkt dieser himmlischen Wesen zu stehen, umgeben von hellem Licht in der dunklen Nacht?

Nach dem Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ folgte die Predigtlesung über David, der sich dem grossen Goliath entgegenstellte (1. Samuel 17, 38-40), gefolgt vom Lied „Nachdem dein Stern in Bethlehem erschienen“ vorgetragen vom Kirchenchor.

In der anschliessenden Predigt nahm Pfarrer Michael Brunner Bezug auf die Predigtlesung.
Was können wir tun, wenn scheinbar unüberwindbare Hindernisse zu bewältigen sind? Am Beispiel von David, der Goliath besiegen konnte, zeigt sich: Übermächtige Herausforderungen können mit Mut und Vertrauen überwunden werden.

Es folgte das Unser Vater und nach dem Abendmahl und dem Segen stimmte die Gemeinde das Lied „O du Fröhliche an“.

Zum Schluss des Gottesdienstes entliess uns Sharon Pruhansky mit der Toccata XII von Georg Muffat in den Weihnachtstag.

Dezember 2024
Claudia Linder